

Nach einer kurzen Einleitung durch den Bürgermeister entsteht ein lebhafter Meinungsaustausch zur Frage, ob und wie sich die Stadt Bergneustadt an der Kampagne der Gemeinschaft Sant' Egidio beteiligen soll. Nach Auffassung einiger Ausschussmitglieder wird den Initiatoren allein schon die Abgabe der Erklärung zur Beteiligung Rückhalt verschaffen durch das Bewusstsein, viele Unterstützer zählen zu können. Von deutschen Kommunen sollte sie schon wegen der Erfahrungen aus der NS- und der DDR-Zeit erfolgen und zum Ausdruck bringen, dass es ein Wert an sich ist, in der Bundesrepublik Deutschland als sicherem Land zu leben. Falls am Gedenktag (30. November) in Bergneustadt eine Aktion durchgeführt würde, sollte mit minimalem Aufwand ein größtmöglicher Effekt erzielt werden. Vorgeschlagen werden unter anderem ein Anstrahlen des Kirchturms in der Altstadt, eine Gedenkstunde, eine Mahnwache oder – falls mit den Organisatoren abstimmbare – eine Einbeziehung in den auf diesen Tag verlegten Schweigemarsh. Auch könne Herr Walter Jordan nach einer Idee gefragt werden.

Die Frage, ob der Rat beteiligt werden müsse, verneint AV St OVR Drexler. Der Rat könne den Beschluss aufheben, wenn er eine andere Auffassung vertrete.